

*Freie Wähler – Unabhängige Wählergemeinschaft Ganderkesee*

***Wir sind nicht links, oder rechts,  
wir sind geradeaus.***

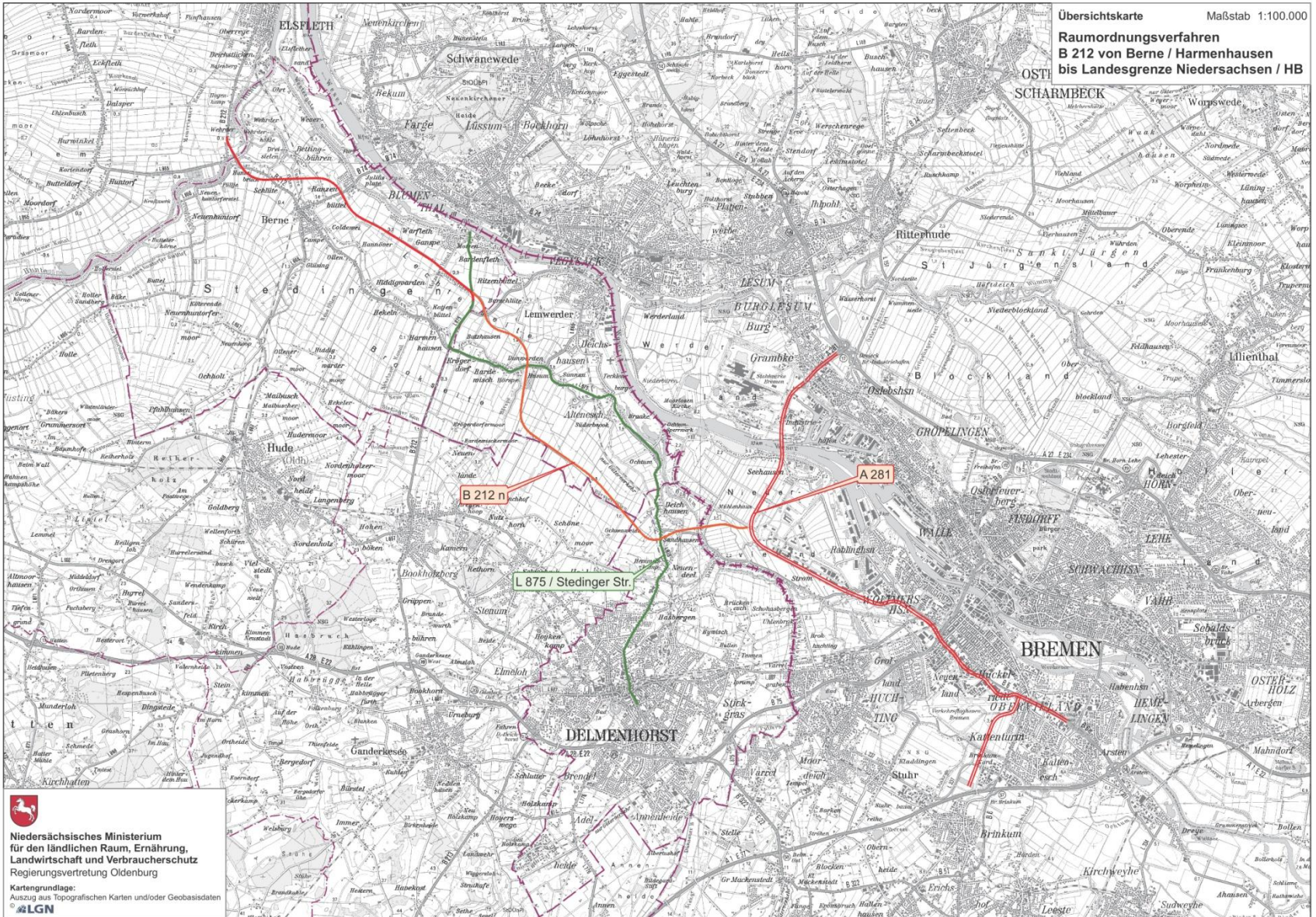
***Politik ehrlich und transparent!***

***FW-UWG***

Bürgerinformation zur  
Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung  
(VWU)  
der Verkehrssituation  
in der Region Delmenhorst

## Ablauf

- Ausgangslage
- Datenbasis
- Ergebnisse der VWU
- Auswirkungen der Ergebnisse der VWU
- Folgerungen
- Was kann man tun?



## Ausgangslage

Seit dem 03.08.2007 wird das ROV zur Trassenführung der B212 n vom zuständigen Niedersächsischen Ministerium durchgeführt

Beteiligungsverfahren erfolgte bereits im Jahr 2007

BM hat sich am 29.04.2008 in einem Schreiben an den MP Wulff gewandt

Im Schreiben vom 29.05.2008 teilt der MP Wulff der BM mit, dass er sich in einem laufenden Verfahren nicht zur Sache äußern kann und möchte

Die VWU sieht die Südvariante für die Trassenführung der B212n vor

## **Datenbasis der VWU**

Daten des Verkehrsmodells zur A 281

Strukturdaten für 2005, 2015, sowie Prognose für 2025

Aktuelle Verkehrsuntersuchungen der letzten 5 Jahre

Verkehrsmodell Niedersachsen

Daten der SVZ 2005 aus dem Raum

Daten der SVZ der HB aus 2005 und 2006

## Ergebnisse der VWU

Südtrasse lässt günstigste verkehrliche Wirkung erwarten

Verkehrslenkende Maßnahmen in Del und Umleitung des Verkehrs auf eine westliche OU Delmenhorst





## **Auswirkungen der Ergebnisse der VWU (Entlastungen)**

Entlastung der L 875 (Stedinger Straße, Stedinger Landstraße)  
bis -9900 Kfz/24h

Entlastung der alten B 212  
-1600 Kfz/24h

Entlastung B 75 in Bremen  
-2500 Kfz/24h

Vollständige Verlagerung des Durchgangsverkehrs in Del  
zwischen A 28 (Abfahrt Urneburg) und Bremen Nord (A 281)

Diese Entlastungen führen zwangsläufig zu nachfolgenden  
Belastungen

## **Auswirkungen der Ergebnisse der VWU (Belastungen)**

Belastung auf der OU von A 28 über Almsloh, Elmeloh, Hoykenkamp, Heide, Horst/Schönemoor zum Anschluss an die B 212n

-je nach Abschnitt **12.700** bis **15.800** Kfz/24h

Je nach Ausbau der OU zusätzlich durch Verlagerung von B 75/B 6 aus westlicher Richtung kommend

-2900 Kfz/24h

**Das bedeutet bis zu 18.700 Kfz/24h durch o.a. Ortschaften**



## Auswirkungen der Ergebnisse der VWU (Belastungen)

Ebenfalls betroffen, der Ortskern Ganderkesee, sowie die Ortsteile Bookhorn und Havekost

Ein Anteil von Fahrzeugen in/aus Richtung B 213/Wildeshausen, wird durch den Ort Ganderkesee fahren

Beispiel Mühlenstraße:

2005	2025(Nullfall)	Prognose mit westl. OU Del
<b>6200</b>	<b>7900</b>	<b>9600</b>

## Welche Begründungen wurden bisher für die B 212n angeführt?

- Verbindung der beiden OZ Bremen und Oldenburg
- Anbindung von Flughäfen an zentrale Orte (Del und Ol)
- Anbindung von Häfen an das Hinterland

## Was spricht gegen den Bau der B 212n?

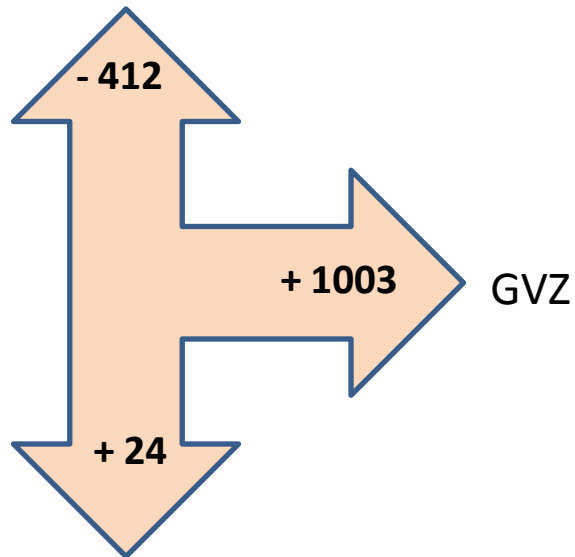
Aus den bisherigen Verkehrszählungen ist die vorgenannte Begründung u.E. nicht abzuleiten

Beispiel L 875 (Delmenhorster Straße, Stedinger Landstraße ...)

	Berne	Bookholzberg	Motzen	Bardewisch	Altenesch	Delmenhorst	L 877 Richtung GVZ
<b>2000</b>	6253	7325	4763	4876	6312	6476	5797
<b>2005</b>	5900	7200	4800	4900	5900	6500	6800
<b>Veränderung</b>	<b>-353</b>	<b>-125</b>	37	24	<b>-412</b>	24	1003




Altenesch



## Was spricht gegen den Bau der B 212n?

Aus den bisherigen Verkehrszählungen ist die vorgenannte Begründung u.E. nicht abzuleiten

Beispiel L 875

Verbindung der beiden OZ Bremen und Oldenburg  A 28

Anbindung von Flughäfen an zentrale Orte (Del und Ol)  A 28

Anbindung von Häfen an das Hinterland  heute?

**Belastung fast der gesamten Gemeinde Ganderkesee**



## **Aussagen von Politikern aus Ganderkesee dazu**

Die Bürgermeisterin hat die B 212 n mehrfach als „ganz wichtig für Ganderkesee“ bezeichnet

Der Vorsitzende des Rates der Gemeinde Ganderkesee, Herr Hubmann (CDU) äußerte sich in einem Interview in der NWZ, veröffentlicht am 02.01.2010, ebenfalls zu dem Thema

## Aussagen von Politikern aus Ganderkesee dazu

**Frage:** Ein weiterer Berührungspunkt mit Delmenhorst ist die Entwicklungsachse, ... . Sehen Sie da Handlungsbedarf?

**Hubmann:** ... Es kommt darauf an, dass der restliche Teil der B 212neu bis zur Autobahn 281 endlich gebaut wird. Dann werden in Delmenhorst sicherlich einige Bereiche stärker von Verkehr belastet, andere aber auch weniger. Ähnlich wird es in Ganderkesee sein. Wir werden den Verkehr insgesamt nicht verhindern können. Dabei sollte Kritikern auch klar sein, dass ohne Verkehr die Wirtschaft nicht funktionieren kann.

Herr Hubmann als **Vorsitzender des Rates** der Gemeinde Ganderkesee

Interview veröffentlicht in der NWZ am 02.01.2010

Am 28.05.2009 hat der Gemeindeentwicklungsausschuss folgenden Beschluss gefasst:

Angesichts einschlägiger, auch öffentlich wiederholter Forderungen nach einer westlichen Umgehungsstraße Delmenhorst (sog. „Entwicklungsachse“) bekräftigt die Gemeinde Ganderkesee erneut ihre konsequente Ablehnung derartiger Überlegungen.

## Folgerungen

Delmenhorst wird einseitig zu Lasten Ganderkesees entlastet

Abwendung u.E. nur möglich, wenn Bau der B 212n  
verhindert wird

## Wie kann und soll es weitergehen?

Was wollen Sie als Bürger der betroffenen Ortsteile?

➤ Sie wollen die OU und den Verkehr

✓ keine Reaktion

➤ Sie wollen den Verkehr nicht, dann ...

## Wie kann und soll es weitergehen?

Widerstand organisieren und kundtun

- IG gründen
- Unterstützer suchen ( IG B 212 n, IHK usw.)
- Unterschriften sammeln
- Von Ihnen gewählte Politiker (Ratsmitglieder, KTA, MdL, MdB,) von Ihrem Willen überzeugen
- Gespräche mit Entscheidungsgremien führen (MP Wulff, BMV)

Bei den ganzen Überlegungen ist bisher eines noch  
gar nicht berücksichtigt worden ...

# Geplante Trasse A22





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

## **Prof. Heiner Monheim, Verkehrswissenschaftler, zur Entstehung des Bundesverkehrswegeplans**

**Zitat:** „Dieser Bundesverkehrswegeplan entsteht immer so, dass der Bundesverkehrsminister über die Marktplätze, bildlich gesprochen, geht, die Abgeordneten und die Länder ihre Lieblingsprojekte in langen Listen reintun, und weil die Länder ja selber nichts zahlen müssen, lässt man sich gerne viele Projekte vom Bund schenken. (...).

Wir schmeißen hier mit vollen Händen das Geld zum Fenster raus, während wir in anderen Bereichen, z.B. im Schienenbereich, nicht wirklich auf einen grünen Zweig kommen.“